Buchbesprechung

HORN, K. 1997: Verbreitung, Ökologie und Gefährdung der Flachbärlappe (*Diphasiastrum* spp., Lycopodiaceae, Pteridophyta) in Niedersachsen und Bremen. - Naturschutz u. Landschaftspflege in Niedersachsen 38. Niedersächsisches Landesamt Hannover. 83 S., Abb., Tab. (20.-DM).

Die "Flachbärlappe" (nach ihrer Abtrennung von *Lycopodium* und Etablierung als Gattung *Diphasium* beginnt sich leider schon wieder ein neuer Name, *Diphasiastrum*, durchzusetzen) gehören mit ihren - seit der erst 1996 erfolgten Beschreibung einer neuen Sippe (*D. oellgardii*) - sechs mitteleuropäischen Arten nicht nur zu den am stärksten gefährdeten Pteridophytengruppen, sondern auch zu den bestimmungs- und damit zugleich kartierungskritischen Sippen. Obwohl *D. complanatum* und *D. tristachyum* mindestens auf Unterart-Ebene bereits seit vielen Jahrzehnten in Standard-Bestimmungsbüchern, wie z. B. dem "SCHMEIL-FITSCHEN", unterschieden wurden und auf die dritte bei uns im Flachland vorkommende Art (*D. zeilleri*) spätestens durch RAUSCHERT (1967) ausführlich aufmerksam gemacht wurde, zeigen viele Neufundlisten und Verbreitungskarten, zuletzt der nordostdeutsche Florenatlas, eine nur sehr unbefriedigende Kenntnis und Berücksichtigung der einzelnen Sippen.

Die gründliche Bearbeitung der Artengruppe mindestens für eine größere Region, wie sie hier mit einer erfreulicherweise in die genannte, bereits zahlreiche interessante Themen behandelnde Veröffentlichungsreihe aufgenommenen Diplomarbeit vorgelegt wird, ist deshalb sehr zu begrüßen. Niedersachsen ist innerhalb des mittel- und norddeutschen Raumes, dank des Vorkommens der montanen bis hochmontanen *D. alpinum* und *D. issleri* im Harz, herausragend artenreich an Flachbärlappen (5 der 6 mitteleuropäischen Arten) und deshalb besonders geeignet für eine vergleichende Untersuchung der gesamten Artengruppe. Der Autor hat neben eigenen Erfassungen alle verfügbaren Herbarbelege, Literatur- und Kartierungsangaben aus dem Untersuchungsgebiet gesichtet, kritisch geprüft, revidiert und aufgelistet sowie in Meßtischblattquadranten-Rasterkarten mit jeweils 5 Zeitmarken zusammengefaßt. Seine darüber hinausgehenden Untersuchungen und umfangreichen vergleichenden Literaturauswertungen zum pflanzensoziologischen Anschluß, zur Standortökologie, zur Populationsbiologie und zur Gefährdungs- und Schutzproblematik liefern wertvolle, nicht nur für das Untersuchungsgebiet nutzbare Artenschutzgrundlagen. Es wird deutlich, wie dringend notwendig Pflegemaßnahmen für diese konkurrenzschwachen Arten sind, die zwar - nach den mitgeteilten Beobachtungen schneller als bisher angenommen - auch Pionierstandorte besiedeln können und an solchen heute in Niedersachsen sogar überwiegend zu finden sind, aber in unseren eutrophierten Landschaften hier keine dauerhaften Überlebenschancen haben. Für die drei auch im Flachland verbreiteten Arten ergeben sich interessante Parallelen zu deren Bestandsentwicklung in unserem brandenburgischen Raum sowie wichtige Hinweise für auch hier sinnvolle Schutz- und Pflegemaßnahmen.

Leider werden die einzelnen Arten in der Arbeit nicht eingehender beschrieben und keine weiterführenden, vielleicht die Diagnosen in den gängigen Floren ergänzenden Bestimmungshilfen oder - bis auf ein Foto von Sproßabschnitten auf dem Umschlag und einige Habitusbilder - in dieser Hinsicht dienliche Merkmals-Abbildungen beigegeben.

Zu hoffen ist, daß die Arbeit sowohl zur Beachtung und detaillierten Erfassung sowie zum verbesserten Schutz der Flachbärlappe auch in anderen Gebieten beiträgt und zugleich Anregung ist, weitere "kartierungskritische" Artengruppen ähnlich gründlich zu bearbeiten.

G. Klemm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 131

Autor(en)/Author(s): Klemm Gunther

Artikel/Article: Buchbesprechung 232